

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **39 (1930)**

Heft 31

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bettenbesetzung 29,6% zu Mitte Juni und 29,6% zu Ende Juni, gegenüber 20,4% zu Ende Mai. — Die Frequenz liess demnach viel zu wünschen übrig.

Die Zahl der beschäftigten Personen (einschliesslich der an einem oder mehreren Stichtagen der Vergleichsperiode noch geschlossenen Betriebe) hat von Ende Mai auf Mitte Juni um 28,2% zugenommen und von Mitte auf Ende Juni um 29%. Die Zahl der auf 100 verfügbare Gastbetten beschäftigten Personen betrug Mitte Juni 30 und Ende Juni 32,9 gegenüber 31,3 zu Ende Mai. Sowohl der leichte Rückgang dieser Zahl von Ende Mai auf Mitte Juni als auch deren Zunahme von Mitte auf Ende Juni betrifft vor allem die höher gelegenen Betriebe. — Auf 100 besetzte Betten bezogen, ist die Zahl der beschäftigten Personen von 83,3 zu Ende Mai auf 76,6 zu Mitte Juni zurückgegangen und auf 83,2 zu Juni angestiegen. Die Zunahme von Mitte auf Ende Juni betrifft vor allem die höher gelegenen Betriebe.

Schweizerischer Gewerbeverband

Am letzten Samstag und Sonntag tagte der Schweizer Gewerbeverband in stark besuchter Delegiertenversammlung in Wädenswil. Die Verhandlungen wurden geleitet von Zentralpräsident Dr. Tschumi, der in seiner Begrüssungsansprache auf die ungünstigen Rückwirkungen der Zollpolitik Amerikas auf das Wirtschaftsleben unseres Landes verwies und im Zusammenhang damit von den Arbeitnehmerkreisen vermehrtes Verständnis für die stetsfort steigenden Schwierigkeiten der Nationalwirtschaft verlangte. — Von den statistischen Traktanden gelangten Jahresbericht und Jahresrechnung zu rascher Erledigung im Sinne der Genehmigung. Als Rechnungsrevisor wurde Möbelfabrikant Bär in Glarus gewählt und als Ort der nächsten Jahresversammlung Lausanne bestimmt.

Hierauf referierte der Berner Regierungsrat Joss über das Thema „Berufsberatung“, wobei er das Postulat auf strikte Beobachtung des Lehrstellenmarktes vertrat und für die verschiedenen Wirtschaftsbranchen oder -gruppen sogen. Berufsbildner und bessere Schulung der Berufsberater verlangte. — Im folgenden Vortrag sprach der Präsident des Schweizer Baumeister-Verbandes, Dr. Cagianut, über die Alters- und Hinterbliebenenversicherung und die bezügl. Stellungnahme der grossen Berufsverbände in den bisherigen Verhandlungen mit den Behörden. Daran schloss sich ein Referat von Nationalrat Schirmer über den Stand der eidgenössischen Gewerbegesetzgebung.

Nach Anhörung eines instruktiven Referates des Vorsitzenden über die Schaffung eines Altersheim für Angehörige des Gewerbestandes — eine Frage, an die vom Gastgewerbe mit allen Vorbehalten heranzutreten sein wird — hatte sich die Versammlung mit einer

Reihe wichtiger vereinsorganisatorischer Fragen zu befassen, bei deren Erledigung die drei ausstretenden Mitglieder der Direktion, H. H. Vizepräsident Niggli-Olten, Kassier Heller-Bern und Gönoud-Freiburg zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden, während Nationalrat Tschumi unter Akklamation die Würde eines Ehrenpräsidenten des Verbandes erhielt.

Als wichtigstes Wahlgeschäft folgte hierauf die Neuwahl des Zentralpräsidenten in Ersetzung des demissionierenden Dr. Tschumi. Gewählt wurde mit 486 Stimmen Nationalrat A. Schirmer aus St. Gallen, gegenüber Regierungsrat Joss, auf den die beachtliche Minderheit von 340 Stimmen fiel. Die Bestellung des Zentralvorstandes erfolgte, unter Erhöhung der Sitzzahl von 25 auf 32, im Sinne der Vorschläge der Gruppenleitungen. Als Vertreter der Hotellerie wurde neu gewählt der Direktor unseres Zentralbureaus, Herr Dr. Riesen.

An die geschäftlichen Verhandlungen schloss ein belebtes Bankett in Festhalle der eben eröffneten Zürichsee-Ausstellung, wo den Gewerbetreibenden seitens der Kantons- und Gemeindebehörden ein flotter Empfang bereitet wurde.

Haftpflicht des Arbeitgebers

Die I. Zivilkammer des Bundesgerichts hatte sich kürzlich mit einem Haftpflichtfall zu beschäftigen, der neben dem Handwerk speziell auch die Hotellerie interessiert. Dem Prozess liegt folgender Tatbestand zugrunde:

Im Zusammenhang mit dem Einbau eines Kühlapparates in einem Genfer Hotel mussten in der im ersten Stock des Hauses untergebrachten Küche eine Rohrleitung erstellt und andere kleinere Arbeiten ausgeführt werden. Die Installationsfirma betraute damit einen älteren, erfahrenen Arbeiter, von Beruf Metzger. Mangels genügendem Platz an der Arbeitsstelle verbrachte der Mann seine Werkzeugkiste auf eine gegenüberliegende Terrasse, die von der Küche aus nur vermittelt über eine 6 Meter über dem Hof gelegenen Passerelle zu erreichen war. Nach beendeter Arbeit holte der Arbeiter sein Werkzeug wieder zurück und glitt auf der nassen und glatten Passerelle aus, wobei aus der offenen Kiste eine Felle herausfiel und einen zufällig unten durchgehenden Metzgerburschen am Kopfe erheblich verletzte. Der Metzgerbursche reichte hierauf gegen den Spengler und seine Firma eine Schadenersatzklage von Fr. 50,000 ein, die von den kantonalen Instanzen gegenüber dem Arbeiter im Betrage von Fr. 10,600 geschützt, gegenüber der Firma aber auf Grund von Art. 55 O. R. abgewiesen wurde.

Gegen diesen Entscheid reichte der verletzte Metzger Rekurs ans Bundesgericht mit dem Begehren ein, seine Schadenersatzforderung sowohl gegenüber dem Arbeiter wie gegenüber der Firma im vollen Umfange zu schützen. Die I. zivilrechtl. Abteilung B. G. gelangte nach Prüfung der Akten zu der einstimmigen Auffassung, den Arbeiter treffe ein leichtes Verschulden, weshalb

seine Haftpflicht grundsätzlich zu bejahen sei. Dagegen hielt das B. G. hinsichtlich der Höhe des Schadenersatzes dafür, dass hier die Bestimmung von Art. 44, Al. 2 des Obligationenrechts Platz zu greifen habe, wonach bei einem Ersatzpflichtigen, der den Schaden weder absichtlich noch grobfahrlässig verursacht hat und durch Leistung des Ersatzes in eine Notlage versetzt würde, die Ersatzpflicht vom Richter ermässigt werden kann. Demzufolge wurde der vom Arbeiter zu leistende Schadenersatz auf Fr. 5500 reduziert.

Hinsichtlich der Klage gegen die Geschäftsfirma dagegen war das B. G. geteilter Meinung. Die Minderheit wollte die Klage abweisen, da die Firma ihren Pflichten nach Art. 55 O. R. nachgekommen sei, der wie folgt lautet: „Der Geschäftsherr haftet für den Schaden, den seine Arbeiter in Ausübung ihrer dienstlichen oder geschäftlichen Verrichtungen verursacht haben, wenn er nicht nachweist, dass er alle nach den Umständen gebotene Sorgfalt angewandt habe, um einen Schaden dieser Art zu verhüten, oder dass der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt eingetreten wäre.“

Anders dagegen die Mehrheit. Sie gab zwar zu, dass der Arbeitgeber bezüglich Anstellung, Instruierung und Überwachung des Arbeiters keine Fahrlässigkeit vorgeworfen werden könne, allein damit seien die Pflichten des Geschäftsherrn noch nicht voll erfüllt. Vielmehr müsse dieser gemäss dem Wortlaut des Art. 55 alle nach den Umständen gebotene Sorgfalt anwenden, um einen Schaden zu verhüten. Im vorliegenden Falle sei das nicht geschehen. Der Zwang zur Benutzung der Passerelle habe ein gewisses Gefahrenmoment in sich geschlossen, auf das der Arbeiter speziell aufmerksam zu machen war. Auch die Anbringung einer Warnungstafel war geboten, wie sie bei Dachdeckerarbeiten zum Schutze von Passanten oder Hofbenutzern gebräuchlich sind. Da die Geschäftsfirma somit die durch die Umstände geforderte Sorgfalt nicht angewandt habe, sei sie verpflichtet, Schadenersatz zu leisten. Sie wurde demnach vom B. G. zur Zahlung einer Summe von Fr. 15,500 verurteilt.

Wie aus dem Vorstehenden erhellt, stellt sich das Bundesgericht mit diesem Urteil auf den Standpunkt, der Geschäftsherr habe bei Rechtsstreitigkeiten aus Art. 55 den positiven Nachweis zu leisten, dass er alles durch die Umstände Gebotene vorgekehrt habe, um einen Unfall zu verhüten. In einem Kommentar der „N. Z.-Ztg.“ wird dazu bemerkt, die Haftung des Geschäftsinhabers näherte sich damit mehr und mehr der reinen Kausalhaftung. Mehr als je sei der Geschäftsherr deshalb darauf angewiesen, sich durch die Versicherung gegen die Folgen von Betriebsunfällen zu schützen. Im übrigen werde die Zukunft weisen, ob die strenge Gerichtspraxis mit der Zeit nicht auch zu einer Erhöhung der Prämienätze führen werde, wie dies gegenwärtig in der Autohaftpflichtversicherung der Fall sei. — Für die Hotelinhaber ergibt sich jedenfalls, gleichwie für andere Geschäftsherren, aus dem Prozessfall die Notwendigkeit einer entsprechenden Unfallversicherung und der sorgfältigen Auswahl ihres Personals, speziell auch der Arbeiter (Handwerker) in den Hilfsbetrieben.

Kleine Chronik

Romanshorn. Das Hotel Bodan ist mit Antritt am 1. August an Herrn W. Kammermann, bisher Pächter des Hotel Wildenmann in Bern, verkauft worden.

Lausanne. Wie Waadtländer Blätter melden, ist Herr Charles Ropraz, Chef de cuisine im Hotel Beau-Site in Barmy-Clarens, als Kochkünstler an die Hotelfachschule in Cour-Lausanne berufen worden.

Fachschule der Union Helvetia in Luzern. Das Schuljahr 1930/31 dieser Fachschule beginnt mit verschiedenen Kursen im Monat September. Vide Anzeigenteil.

Autotourismus

St. Moritzer Automobilwoche. (I. r.) Das Organisationskomitee der diesjährigen St. Moritzer Automobilwoche hat sich nun in seiner Gesamtheit gebildet. An seiner Spitze steht als Präsident des Ausschusses und des Exekutivkomitees Herr Oberst Hans Bon, St. Moritz. Im weiteren gehören dem Ausschuss auch die Herren Dr. W. Suter, P. Conrad und C. Troeger, alle St. Moritz. Die Rennteilung ist bei Herrn A. Töndury, Zürich, gut aufgehoben.

Sonntagsverkehr. Die Kontrollstelle Lauterbrunn (Hotel Steinbock) zählte am letzten Sonntag 609 Motorfahrzeuge, die Kontrollstelle Hotel Rhongletscher in Gletsch deren 713. Das Wetter war den ganzen Tag klar und warm.

Verkehr

Post, Telegraph u. Telephon

Schweizer Alpenposten, „Routenkarte Obertoggenburg“. Zu den bereits vorhandenen Routenkarten der wichtigsten Alpenpoststrassen hat nun das Toggenburg als einzige Route vor-alpinen Charakters ebenfalls seine Karte erhalten. — Auf die Darstellung des Kartenbildes im Masstab 1:75,000 wurde grosse Sorgfalt verwendet und es ist auf diese Weise ein Kartenwerk entstanden, das jedem Freund dieser Gegend Dienste leisten wird. Dass für ein Gebiet,



Wie zu Hause fühlen

sollen sich Ihre Gäste. Das ist für Sie von grossem Vorteil. Sie tun alles, um es zu erreichen, weil Ihr geschäftlicher Erfolg davon abhängt.

So werden Sie klugerweise auch coffeinfreien Kaffee Hag auf Verlangen servieren. In je besserer Zubereitung es geschieht, desto nachhaltiger ist der Nutzen für Sie, für Ihr Unternehmen.

Jeder Kaffee Hag-Liebhaber bezahlt gerne 5 Cts. per Tasse mehr als der gewöhnlichen Kaffee, den er der vielfach schädlichen Coffeinzusatzungen wegen nicht verträgt und ihn daher meidet. Mit dieser Mehrereinnahme bezahlen Sie zu 1/5 die Kaffeerechnung.

Die grössten Verdienstanlagen und die beste Möglichkeit, das Renommé Ihres Hauses zu festigen, bietet Ihnen Kaffee Hag, der echte, hochfeine, coffeinfreie Bohnenkaffee von wirklichem Weltfrü.

Verlangen Sie Spezialofferte für direkte Lieferung des Kaffee Hag, täglich frisch geröstet. Café Hag S. A. Feldmeilen.

OTIS.

Personen-, Gepäck- und Speisen-Aufzüge. Best organisierter Revisionsdienst. Umänderungen, Modernisierung bestehender Anlagen. Ingenieurbesuch kostenlos

OTIS-Aufzugswerke:

ZÜRICH, Birmensdorfstrasse 273
Telephon Selnu 21.66

Zweigniederlassung:

LAUSANNE, Galeries du Commerce
Telephon 29.321

Versende über die Saison an Hotel und Pensionen prima

St. Galler-Schüblinge

u. Doppelschüblinge

jedes Quantum.

Hermann Woodli
Metzgerei, St. Gallen, Tel. 767

Eternit



Eternit-Niederungen

Bedachungen
Äussere Wandverkleidungen
Innenbau
Druckeröhren für
Wasser- und Juchleitungen
Auto-Garagen

Vannier demande

réparations

de meubles rotin. Vannerie et cannage de chaises dans hôtels et pensions. Travail soigné garanti. All. Diderot, vannier, Jongny sur Vevey.

Kochherde



GEBR. KREBS
OBERHOFEN
THURSEE

Lambon
"Marque, d'Origine de Bern"
FORME. MANDOLINE

EGLISANA
EGLISAUER TAFELWASSER
MIT FRUCHTSIRUP.
DAS GESUNDE GETRÄNK!

Tafelkunssthonig
„Wolrowe exquisit“
für den sorgfältigen Frühstückstisch. Verlangen Sie ihn bei Ihrem Grossisten od. direkt beim Fabrikanten
C. Hiltner, Wolrowerwerke, Mülikon
(Kt. Schwyz) Tel. 13. Verlangen Sie bemust. Offerte!

Das **LIDO-BADETUCH** für's Saison-Hotel
Sie **LLOYD-QUALITÄT** für's Jahres-Geschäft

w. Geelhaar
Bern
GEGR. 1869

AUTOFRIGOR AG
Zürich

Elektrisch betriebene Kältemaschinen
AUTOFRIGOR
Fabrikat Escher Wyss & Cie.

Autofrigor-Kühlanlage im Hotel Schweizerhof Luzern
besonders geeignet für:
Hotels u. Restaurants

39/30